

17.01.2023

Blühende Freude für Mensch und Tier

Blühstreifen als Biodiversitätsförderflächen (BFF) bieten nicht nur wunderschöne Augenweiden, sondern auch eine notwendige Lebensgrundlage für viele Insekten. Ab Mitte März können die ersten BFF-Typen angesät werden.



[\(/fileadmin/_processed_/c/5/csm Blumenwiese VeroniqueChevillat 1200 c112e7b1ba.j](/fileadmin/_processed_/c/5/csm_Blumenwiese_VeroniqueChevillat_1200_c112e7b1ba.j)

Les jachères sont splendidement fleuries du printemps à l'automne. (Photo: FiBL, Véronique Chevillat)

Nicht nur Insekten brauchen Blumen, sondern auch wir Menschen! Blumen haben eine positive Wirkung auf unser Gehirn und erhöhen das Glücksgefühl. Im Folgenden sind einige Beispiele von Blühelementen aufgelistet, die als Biodiversitätsförderflächen (BFF) anerkannt und beitragsberechtigt sind.

Buntbrachen und Rotationsbrachen

Dabei handelt es sich um mehrjährige Streifen oder Flächen, die mit Wildkräutern angesät werden. Im ersten Jahr liefern Mohn, Margeriten und Kornblumen viel Nektar und Pollen für Bestäuber und Nützlinge. Im Winter finden Vögel, zum Beispiel der Distelfink, Samen auf den trockenen Blütenständen von Karden und Königskerzen. Verpuppte Insekten können in den trockenen Blumenstengeln überwintern.

Saum auf Ackerfläche

Ein Saum auf einer Ackerfläche ist ein mehrjähriger krautiger Streifen. Es gibt sowohl Mischungen für trockene als auch für feuchte Standorte. Wie Brachen bietet der Saum auch Rückzug für Wildtiere wie Junghasen und Rehkitze.

Ackerschonstreifen

Ackerschonstreifen sind extensiv bewirtschaftete Randstreifen in Getreide, Raps, Sonnenblumen, Eiweisserbsen, Ackerbohnen und Soja. Vorkommende Ackerblümchen wie Veilchen, Mohn und Kornblumen können sich spontan darauf entwickeln.

Blühstreifen für Nützlinge und Bestäuber

Blühstreifen bestehen aus Pflanzenmischungen, die speziell für die Förderung von Nützlingen oder Bestäubern zusammengestellt werden. Sie bleiben nur eine Saison am gleichen Standort und sollten deshalb in der Nähe von mehrjährigen Blühelementen angelegt werden. Natürlich ist es auch möglich, auf Ackerland Blumenwiesenstreifen anzulegen.

Véronique Chevillat, FiBL

Weiterführende Informationen

🔗 [Beratungsangebot für Betriebe zur Biodiversität \(https://partner.bio-suisse.ch/de/einzelberatungen.php\)](https://partner.bio-suisse.ch/de/einzelberatungen.php)

(Bio Suisse)

🔗 [Informationen zur Standortwahl, Anlagetechnik und Pflege \(http://www.agri-biodiv.ch\)](http://www.agri-biodiv.ch)

(Projektseite Biodiversität)

[Merkblatt Wildbienen fördern](#)

(</grundlagen/nachhaltigkeit/biodiversitaet/allgemein/mb-wildbienen>) (Rubrik Biodiversität)

Ansprechpartnerin



FiBL

Véronique Chevillat
FiBL Beratung
Ackerstrasse 113
5070 Frick

☎ 062 865 04 12 (tel: +41628650412)

@ E-Mail

🔗 www.fibl.org (http://www.fibl.org/)


REAL ZÄUNE AG



(<https://advertising.fibserver.com/adserver/deliver/cg.php?server.com/adserver/w>
<https://advertising.fibserver.com/adserver/w>
bannerid=86&zoneid=175&sig=975b35143&bannerid=287&zoneid=175&sig=6827560c7684ea

